



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 12.01.2018 floatend Uhr | Franziska König

## Friedensort

Schon wieder ploppt das Nachrichten-Fenster auf meinem Handy auf und ganz automatisch frage ich mich: Was ist denn jetzt schon wieder schreckliches passiert? Wo hat der Terror diesmal wohl zugeschlagen? Ich bin schockiert, dass ich mir solche Fragen schon ganz automatisch stelle und träume mich in eine bessere, friedlichere Welt. Ich träume von einem Tag mal ganz ohne Schreckensnachrichten.

Und weil es anscheinend nicht nur mir so geht, sondern vielen anderen auch suchen in Münster gerade ganz viele junge Leute nach Orten des Friedens. In Münster denken sie in diesem Jahr an den 30-jährigen Krieg, der vor 400 Jahren losging und – eben 30 Jahre später – u.a. in Münster beendet wurde. Stichwort: "Westfälischer Frieden". In einem Uni-Seminar begeben wir uns auf die Suche nach Friedensorten in Münster. Dabei haben wir gemerkt, dass Frieden wirklich sehr unterschiedlich verstanden werden kann und es sind schon viele unterschiedliche Orte zusammen gekommen: der Bioladen, der Aasee, die Cocktailbar, die viele historischen Orte des Friedens oder auch das stille Örtchen in der WG können ganz persönliche Friedensorte in meiner Stadt sein. Frieden ist sehr vielfältig, doch alle Formen haben eins gemeinsam: man muss drüber sprechen. Wenn wir aufhören über Frieden und auch über Unfrieden zu sprechen, dann geht uns nicht nur ein großes Stück unserer Geschichte verloren, sondern auch die Motivation etwas verändern zu wollen. Frieden kann es nur geben, wenn man miteinander spricht. Das wussten auch schon die Menschen vor 400 Jahren in Münster.

Franziska König, Münster